

## **Sitzungspolizeiliche Verfügung**

Die Hauptverhandlung im Strafverfahren gegen Zuhar A. beginnt am 12. Juni 2024 um 10.00 Uhr im Sitzungssaal II, Gerichtsgebäude E, Hammels-gasse 1, 60313 Frankfurt am Main. Die Sitzungen sind grundsätzlich öffentlich.

Zur Aufrechterhaltung der Sicherheit der Verfahrensbeteiligten und Zuschauer sowie zur störungsfreien Abwicklung der Hauptverhandlung unter Wahrung des Öffentlichkeitsgrundsatzes ergehen gemäß § 176 GVG die nachfolgenden Anordnungen.

1. Prozessbeteiligte erhalten Zugang über den ordentlichen Eingang zum Sitzungssaal („Eingang für Prozessbeteiligte“). Mobiltelefone von Prozessbeteiligten sind vor dem Betreten des Sitzungssaales abzuschalten.
2. Alle Zuschauer und Medienvertreter sind nur durch den Zuschauereingang (Konrad-Adenauer-Straße/Vilbeler Straße) in den Sitzungssaal einzulassen. Die Türen zwischen Zuschauerraum und dem übrigen Sitzungssaal sind verschlossen zu halten.
3. Der Zuschauerraum des Sitzungssaals wird spätestens 30 Minuten vor Verhandlungsbeginn geöffnet. Es dürfen nur so viele Zuschauer und Medienvertreter eingelassen werden, wie Sitzplätze vorhanden sind.
4. Medienvertretern kann nach besonderer Genehmigung durch den Vorsitzenden ebenfalls Zugang über den „Eingang für Prozessbeteiligte“ gewährt werden.
5. Zuschauer und Medienvertreter werden in der Reihenfolge ihrer Ankunft vor dem Sitzungssaal eingelassen. Freiwerdende Sitzplätze sind unverzüglich weiteren Zuschauern bzw. Medienvertretern zur Verfügung zu stellen, die noch Einlass begehren.

6. Zuschauer und Medienvertreter haben sich auszuweisen und sind einer zentralen Einlasskontrolle zu unterziehen. Sie sind auf Gegenstände zu durchsuchen, die zur Störung der Hauptverhandlung geeignet erscheinen. Diese Gegenstände sind in Verwahrung zu nehmen.
7. Bild-, Film- und Tonaufnahmen von der Hauptverhandlung sind nicht gestattet. Den Medienvertretern steht der Sitzungssaal für Ton-, Rundfunk-, Fernseh- und Filmaufnahmen vor Verhandlungsbeginn sowie nach Sitzungsende in Absprache mit dem Vorsitzenden zur Verfügung.
8. Zuschauer müssen alle internetfähigen Geräte sowie sonstige zur Bild- und Tonaufnahme geeignete Geräte und Mobiltelefone in Verwahrung geben. Beanstandete Gegenstände sind in Verwahrung zu nehmen. Taschen und andere Behältnisse sind zu hinterlegen. Dies gilt für Zuschauer insbesondere für alle technischen Geräte, insbesondere Mobiltelefone, Foto- und Filmapparate. Zuschauern, die sich weigern, solche Gegenstände in Verwahrung zu geben, ist der Zutritt zu versagen.
9. Medienvertreter dürfen internetfähige Geräte (zum Beispiel Laptops / Tablets, Mobiltelefone) in den Sitzungssaal bringen. Sie dürfen ausschließlich im Offline-Betrieb verwendet werden. Bild- und Filmaufnahmen sind auch mit diesen Geräten nicht gestattet. Werden entgegen dieser Regelung im Sitzungssaal Bild- und/oder Tonaufnahmen gefertigt, bleibt der Widerruf der Gestattung zur Offline-Nutzung ab Feststellung des Verstoßes vorbehalten.
10. In den Sitzungssaal dürfen ausschließlich Getränke in handelsüblichen Plastikflaschen bis zu 0,5 l mitgenommen werden.
11. Zuschauern ist das Mitschreiben in der Verhandlung grundsätzlich nicht gestattet. Sofern in Ausnahmefällen ein nachgewiesenes wissenschaftliches Interesse an der Mitschrift besteht, kann ein begründeter Antrag an den Senat gestellt werden. Eine Mitschrift ist dann im Fall positiver Bescheidung zulässig.

12. Die angeordneten Maßnahmen für die Sitzung werden von Justizwachmeistern durchgeführt und überwacht. In allen Fällen leistet die Polizei auf Anforderung Amtshilfe.

Frankfurt am Main, den 16. Mai 2024

Oberlandesgericht - 5. Strafsenat -

Der Vorsitzende